Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis Abends 7 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der zweitnächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 139. Leipzig, Mittwoch den 19. Juni. 1867.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Wwe. Berger-Levrault & Sohn in Straßburg.

4764. **Delitzsch, F.,** der Messias als Versöhner. Ein begründetes Zeugniß an die Gebildeten im jüdischen Volke. gr. 8. Paris. Geh. ⅙ ℛ

Berggold in Berlin.

4765. **Deutschlands** Handel u. Industrie. Neues Repertorium d. deutschen Handels-, Fabrik- u. Gewerbestandes. Hrsg. v. Ch. Sandler u. F. Berggold. Norddeutschland hrsg. v. F. Berggold. 1. Abth. Königr. Preussen. 3. Bd. Lex.-8. Geh. * 1⅔ ℛ

Hammerich in Altona.

4766. **Daul, A.,** die Frauen-Arbeit, od. der Kreis ihrer Erwerbsfähigkeit. In mehr als 600 Erwerbs- u. Berufsarten praktisch nachgewiesen. 1. Hft. gr. 8. ¼ ℛ

Hinrichs'sche Buchh. Verl.-Cto. in Leipzig.

4767. **Brachelli, H. F.,** statistische Tabellen üb. alle Länder u. Staaten der Erde. Nachträge bis Ende d. J. 1866. Fol. * 2 Ngr.

Hinrichs'sche Buchh. Verl.-Cto. in Leipzig ferner:

4768. **Heck, G.,** Karte v. Afrika. Neue Ausg. Kpfrst. u. color. qu. gr. Fol. ¼ ℛ

4769. — Karte v. Italien. Neue Ausg. Kpfrst. u. color. gr. Fol. ¼ ℛ

4770. **Wagner, K. Th., u. O. Delitsch,** Zeittafeln zur Staatengeschichte. Nachträge von 1861 bis Anfang 1867. Fol. * 2 Ngr.

4771. **Ziegler, J. M.,** Karte v. Europa. Neue Ausg. Kpfrst. u. color. qu. gr. Fol. ¼ ℛ

4772. — Karte v. Nord- u. Mittel-Deutschland nebst Dänemark. Neue Ausg. Kpfrst. u. color. gr. Imp.-Fol. * ⅓ ℛ

4773. — Karte v. Süddeutschland. Neue Ausg. Kpfrst. u. color. qu. gr. Fol. * ⅓ ℛ

4774. — Karte v. Südwestdeutschland. Neue Ausg. Kpfrst. u. color. qu. gr. Fol. ¼ ℛ

Wwe. Berger-Levrault & Sohn in Straßburg.

Courvol, de, la réorganisation de l'armée et des défenses de la France. gr. 8. Geh. * 28 Ngr.

Dictionnaire pour la correspondance télégraphique secrète etc. 8. In engl. Einb. * 2 ℛ

Spach, L., Oeuvres choisies. Tome III.: Mélanges d'histoire alsatique. gr. 8. Geh. * 2⅔ ℛ

Wirth, J., la langue française dans les départements de l'Est. 8. Geh. * 18 Ngr.

Nichtamtlicher Theil.

Erklärung und Erwiderung.

Meinen Uebersetzungen der Marchal'schen Werke „L'homme comme il le faut" (1865, u. 2. Aufl. 1866, Pustet) und „Espérance à ceux qui pleurent" (ebendas. 1866) habe ich vor einigen Wochen eine autorisirte Uebersetzung von Marchal's „La femme comme il la faut" folgen lassen. Daß der Verleger der im Jahre 1863 erschienenen, nicht autorisirten, von dem pseudonymen Dr. Paul Grüne herausgegebenen Uebersetzung dieses letzteren Werkes sich über das Erscheinen einer andern, autorisirten Uebersetzung nicht beklagen darf, versteht sich von selbst. Derselbe insinuirt aber in Nr. 128 d. Bl., ich habe diese nicht autorisirte Uebersetzung „wortgetreu abgeschrieben, bei der Correctur zuweilen »welcher« u. ä. m. in »der« u. ä. m. geändert, hie und da »und« hinzugefügt, manchmal »aber« fortgestrichen, im Anfange und am Schluß der Absätze und Abschnitte dann und wann die Wortstellung umgestaltet u. d. m." und damit sei die Uebersetzung nach „neuester Erfindung" abgemacht gewesen.

Es thäte mir leid, wenn meine Uebersetzung sich durch weiter nichts, als dies, von der genannten nicht autorisirten Uebersetzung unterschiede, weil ich mir sonst im besten Falle nicht einmal den Erfolg versprechen könnte, welchen die bis jetzt nur in 1. Aufl. vorliegende Uebersetzung seit 4 Jahren gefunden hat.

Gleichwie einerseits das Vorhandensein einer nicht autorisirten Uebersetzung eine Verminderung des Werthes der mir vom Verfasser zugestatteten Autorisation war, so war anderseits der Umstand, eine frühere Uebersetzung mit ihren Vorzügen und Fehlern vor mir zu haben, mir vortheilhaft. Habe ich diesen Vortheil benutzt, so darf Hr. Brunn überzeugt sein, daß es mit Discretion geschehen ist, indem ich mich wohl gehütet habe, die vielen Verstöße, welche in seiner Uebersetzung sich befinden, in die meinige aufzunehmen. Dem bedeutenden Unterschiede, der zwischen unseren Uebersetzungen besteht, schreibe ich es zu, wenn die meinige sowohl von der Kritik als dem lesenden Publicum gut aufgenommen wird. In ruhiger Erwartung dieses Urtheils bin ich einstweilen bereit, außer vielen andern Unterscheidungspunkten, Dutzende von Stellen aus der nicht autorisirten Uebersetzung anzugeben, in welchen der Sinn des Originals entweder gestört oder verdreht oder ganz falsch wiedergegeben ist. Es wäre höchst sonderbar, wenn ich diese Stellen in meine Uebersetzung aufgenommen hätte! Ich bin bereit, Hrn. Brunn das Verzeichniß dieser Stellen zu beliebigem Gebrauche zukommen zu lassen, falls er mich in einem Privatschreiben darum ersucht.

Kayl (Luxemburg), 11. Juni 1867.

Dr. Julius Müllendorff.